

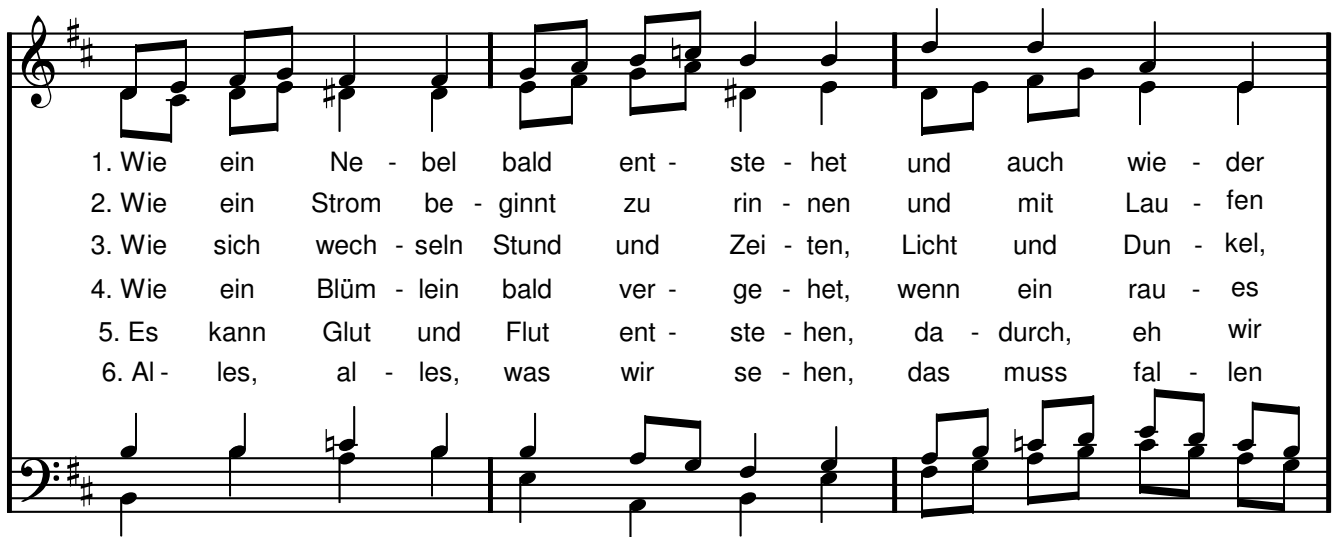
Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

Michael Frank

Gerhard A. Spingath



1. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben!
2. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Tage!
3. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Freude!
4. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig ist der Menschen Schöne!
5. Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Menschen Schätze!
6. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Sachen!



1. Wie ein Nebel bald entsteht und auch wieder
2. Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen
3. Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel,
4. Wie ein Blümlein bald vergeht, wenn ein raues
5. Es kann Glut und Flut entstehen, dadurch, eh wir
6. Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen



1. bald vergeht, so ist unser Leben, sehet.
2. nicht hält innen. so fährt unsere Zeit von innen.
3. Fried und Sreiten, so sind unsere Fröhlichkeit.
4. Lüftlein wehet, so ist unsere Schönheit. sehet!
5. uns verstehen. alles muss zu Trümmern gehen.
6. und vergehen. Wer Gott fürchtet, wird bestehen.